



Warum unsere Augen aussehen wie naturtrüber Apfelsaft

Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz:
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

Minute 0

A: Haben alle Beteiligten was zu trinken?

L: Nein.

A: Warum? Ändern wir das?

L: Nein...Ehm ja.

A: Ja wir ändern das! Wie bei Bob der Baumeister.

-----Intro-----

(klirrende Gläser, Gelächter)

A: Prost.

L: Wie auch einfach fast alles umkippt. Wie sie übertreibt, sie übertreibt.

A: Herzlich willkommen zurück.

L: Du neigst zum Übertriebenen, finde ich.

A: Ja! Und genau, weil ich zu Übertreibung neige-

L: Ist es so anstrengend.

A: ist das die Begrüßung.

A: Herzlich willkommen zu euren Lieblingspodcast: Herrengedeck – der Podcast mit Ariana und Laura. Wollen wir eigentlich daraus so eine eingetragene Marke machen, dass wir immer sagen: Herrengedeck - der Podcast mit Ariana und Laura?

L: Wo willst du die eintragen lassen?

A: In mein Kalender? Nee, aber es könnte ja sein, dass jemand das klaut Herrengedeck der Podcast und dann ist aber nur der echte ist aber mit Ariana und Laura, könnte man sagen

L: Ja...

A: So.

L: Das ist eine gute Idee.

Minute 1

A: Auch andere Firmen haben sich ihren Namen eintragen lassen, zum Beispiel Spotify, iTunes, Deezer, Soundcloud und Youtube.

L: Oh Gott. Im Fachjargon nennt sowas ja

Beide: Schweineüberleitung.

A: Das sind genau die social Platforms, social Networks wo ihr uns findet. Sehr, sehr gerne auf allen wo es geht. Abonnieren, bewerten, gebt uns ein Daumen.

L: Hört doch ganz einfach jeden Podcast auf jeder Plattform.

A: Swiped uns. Wie? Nicht nur unseren, sondern auch die anderen Podcasts, oder?

L: Nein jede Folge von unserem Podcast auf jeder Plattform. Einmal.

A: Das wäre toll. Unsere Zahlen würden in die Höhe schießen.

L: Oh das wäre so schön.

A: Das wäre wirklich schön.

L: Das geht doch irgendwie, oder nicht? Man kann bestimmt auch alles gleichzeitig anmachen und das synchron hören.

A: Wie so ein Dolby Sourround quasi?

L: Ja. Oh das wäre schön, das würde ich schön finden.

A: Ich frag mich grad, wenn man eine Box in jede Ecke des Zimmers...

L: Geht!

A: ... aufstellt, hat man dann einen Kino-Effekt?

L: Ich weiß... also es gibt ja so kleine Boom-Boxen, die man so kaufen kann.

A: Mhm.

L: Und man kann tatsächlich die parallel zueinander einschalten und dann hat man so Dolby Sourround

A: Ich war ja mal im Kino mit der größten Leinwand der Welt...

L: Da wurde dir schlecht.

A: Nee, das ist in Sydney. In Darling Harbour, glaub ich.

Minute 2

A: Sprech ich es britisch aus? Ach ich weiß nicht. Die sprechen es australisch aus. Auf jeden Fall, ich muss sagen, ich glaub es gibt so bestimmte Dinge im Leben, ab einer bestimmten Größe, und da werden mir jetzt sowohl Männer so auch Frauen Recht geben - ab einer bestimmten Größe macht es keinen Unterschied mehr. Weil... du kannst das nicht einordnen. Ist das jetzt... zu... also... Es ist groß. Ja mein Gott es ist groß! Aber ist es jetzt besonders groß oder toll. Oder eine Ahnung, es ist halt eine riesen Leinwand.

L: Ist es deswegen besser?

A: Ja das ist die Frage. Ich weiß es nicht.

L: Das ist die Frage, in jeder Lebenslage.

A: Es gibt viele Dinge, es gibt viele Dinge ja wo man sich die Frage stellt.

L: Wo man sich das fragt.

A: Ist es wirklich besser wenn es größer ist?

L: Oder ist es eher klein und OHO.

A: Dit. Aber dafür auch sehr, sehr klein.

L: Und spitz.

A: Gar nicht mal so klein war die Box, die uns Foodist letzte Woche zugeschickt hat. Foodist ist nämlich ein online Shop für, und jetzt zitiere ich sie sehr gerne, so wie sie selber sagen: „Außergewöhnlich leckere Spezialitäten, Delikatessen und Getränke von unabhängigen Manufakturen der ganzen Welt.“

Minute 3

A: Und genau die – Foodist nämlich präsentieren euch diese Folge Herrengedeck.

L: Und ich wisst – ich wisst es ja selbst wenn ihr diesen Podcast hört, wir sind Trendsetter, Ariana und ich...

A: Absolut!

L: ...sind Trüffelschweine für andere Trends, an uns geht gar nichts vorbei – niemals und deshalb passt Foodist auch sehr, sehr gut, die sind immer ganz vorne mit dabei bei Food Trends, egal ob es jetzt irgendwie englische Gemüsechips, südafrikanischer Rotwein, französisches Brombeerdressing oder Craft Beer. Das kommt alles ganz gemütlich zu euch nach Hause.

A: Erinnerst - Weißt du noch was dein Highlight aus unserer Foodist Box war?

L: Ja, definitiv. Fand ich sehr sonderbar da es sehr lecker war: rote Beete Ketschup.

A: Das geile find ich ja da normales Ketschup irgendwie immer so Tomate und Zucker und genau das fand ich beim roten Beete Ketschup richtig, richtig cool.

L: Richtig, richtig geil, muss man sagen.

A: Die Boxen könnt ihr euch auch ganz individuell aussuchen in einer Fine Food Box bekommt ihr immer sechs bis acht super hochwertige Spezialitäten. Und in der Fine Food Box active gibt es so Sachen die rund um vegane Food Ernährung sind. Paleo zum Beispiel, high protein oder auch super Foods. Ist ja gerade ein auch sehr angesagter Trend, super Foods.

Minute 4

A: Enthalten keinen raffinierten Zucker, sind alle 100% natürlich. Außerdem ist in den Boxen immer so ein Magazin enthalten, wo die ganzen Produkte nochmal vorgestellt werden und ihr habt ganz viele Rezeptideen. Und das nervigste finde ich ganz oft ist das man irgendwie so ein Abo eingeht, das ist bei Foodist nicht der Fall

L: Oh Gott, ja.

A: Ihr könnt diese Boxen monatlich kündigen und habt keine Mindestlaufzeit. Sehr, sehr gut.

L: Und die Box kommt immer zu dem 15 des Monats zu euch, kostet 26,90 inklusive Versand, das finde ich sehr, sehr schön. Und für euch, ihr kleinen süßen Hasenbären, gibt es ganz exklusiv einen Herrengedeck Gutschein. 10 Euro Rabatt auf die erste Active Box. Gibt es ganz einfach auf www.foodist.de/Herrengedeck, und der Gutscheincode ist – Surprise, surprise – Herrengedeck.

A: Wow!

L: Zahlt ihr also ganz easy nur 16,90 und habt eine flexible Laufzeit. Toll!

A: Das hier ist übrigens die große Herrengedeck Folge nach der Dialekte-Folge. Laura erinnert sich mit einem leichten Würgen im Hals.

L: Ja.

Minute 5

A: Wobei ich sagen muss...

L: Weißt du, ich hör ja, normalerweise höre ich die Folgen ja nochmal. Aber die konnte ich mir nicht anhören. Von dir letztens.

A: Ach komm jetzt tu nicht so. Ich muss sagen ich, und auch wir haben viele Nachrichten bekommen von Hören, die sich sehr über die Akzente...

L: Ja, ja ja

A: ... und Dialekte amüsiert haben. Und ich würde die Folge ist, die ist Bombe eingeschlagen.

Wobei man sagen muss heutzutage werden ja kaum noch terroristische Attentate mit einer Bombe verübt. Guck mal wie oft mittlerweile mit ganz normalen Pkw oder Lieferwagen in

Menschenmengen rein gefahren wird. Deswegen dieser Vergleich es war Bombe, wenn es gut war, weiß ich gar nicht ob man es sagen kann. Wie absurd es auch wäre wenn ein Terrorist mit einem Fiat Panda in eine Menschenmenge reinfahren würde. Ich habe gerade überlegt was das schlimmste Auto ist.

L: Wow, du überschreitest schon wieder grad sämtliche Grenzen.

A: Die letzte Folge mit den Dialekten und Akzenten ist Fia...

L: Also an alle die das gerade doof fanden, ich bin auf eurer Seite.

A: Also die letzte Folge mit den Dialekten und Akzenten ist Fiat Panda angekommen, bei den Hörern.

L: Mhm.

Minute 6

A: Lassen wir das an dieser Stelle so stehen

L: Ja.

A: Und ich wollte auch übrigens noch sagen, viele, viele Podcasts, die großen Podcasts

Deutschlands machen Sommerpause.

L: Ist das so?

A: Ja, doch schon. Also einen kann ich der Sommerpause macht.

L: Fest und Flauschig, oder was?

A: Zufälligerweise könnte das sein. Laura und ich...

L: ...machen das nicht.

A: Es ist nicht so das wir auf irgendein Geld angewiesen sind oder den Fame oder so. Wir haben uns einfach gedacht wir arbeiten den Sommer... wir ziehen durch.

L: Mhm, haben wir letzten Sommer auch schon gemacht, ne?

A: Da hatten wir noch keinen Podcast.

L: Aber hab trotzdem durchgearbeitet.

A: Ich habe mir grad übrigens grad an einer Kerze fast die rechte, also die Augenbraue abgefackelt.

L: Ja, ihr habt nicht gesehen wie Ariana versucht hat sich die Zigarette an einer Kerze an zu machen.

A: Aber nur die rechte hätte ich mir fast abgefackelt, wie das wohl ausgesehen hätte?

L: Ich habe mir ja mal eine Augenbraue abrasiert, aus Versehen.

A: Mit Absicht? Aso ne, aus Versehen.

L: Nur eine, aus Versehen. Weil ich die immer so rasiert hab, also statt gezupft, habe ich die früher rasiert.

A: What?

L: Und dann kam meine Mutter mal rein, ins Zimmer und ich habe mich so erschrocken, dass ich in der Bewegung mir die ganze Augenbraue abrasiert hab, wie im Film. Kein Scherz!

A: Ok und dann? Bist du wie so ein Manga durch die Gegend gelaufen für einen Monat?

L: Ne ich habe den Scheitel da rüber gemacht, ich hatte eh so eine sehr Pony-lastige Frisur.

A: Mit diesen zwei Farben ne? So dunkel und hell drüber, so in Schichtensystem.

L: Ja. Ja. Ja.

A: Sehr, sehr schön.

L: Ja toll.

A: Ich muss auch sagen, wo wir schon dabei sind...

Minute 7

A: ... unsere Hörer so in den Himmel zu loben. Wir haben ja so ein kleines Experiment das letzte Mal gemacht. Ganz spontan.

L: Ja.

A: Haben wir entwickelt. Postet uns mal auf unseren Instagram-Profilen: laura.larsson.berlin und ariana_baborie mit ie ein Sonnenblumen-Emoji unter das letzte Bild.

L: Und es hat so gut geklappt, es reißt nicht ab!

A: Also ich fühl mich langsam wie, schon wie ein Youtube-Influencer, wie so einen Beauty-Blogger

L: Ja:

A: Oder einen Travel-Blogger fühle ich mich.

L: Weißt du was ich aber, ...

A: Weil wir über 400 Sonnenblumen bekommen haben.

L: Total! Und was ich total schön finde, Leute die einfach eine Tulpe geschickt haben und gesagt haben ich mag keine Sonnenblumen. Sowas liebe ich. Oder statt einer Sonnenblume, eine Sonne und eine Blume gepostet haben.

A: Das habe ich auch gesehen.

L: Das fand ich auch ganz, ganz toll.

A: Und eine Hörerin hat uns ein Glas, mit Rotwein drin gepostet und hat geschrieben das ist...

Beide: ... eine Menstruationstasse.

L: Das fand ich auch richtig toll.

A: Sehr, sehr, sehr, sehr schön.

L: Wie die zuhören, die Leute.

A: Alma hat uns übrigens auf Instagram geschrieben, auch eine liebe Herrengedeck-Hörerin. Ich

weiß gar nicht ob du das gesehen hast Laura, sie möchte sich gerne mit uns per Telefon connecten, damit sie den ganzen Tag von uns unterhalten wird.

Minute 8

A: Ich bin mir nicht so sicher, wenn wir das machen würden, ob sie nach 10 Minuten nicht sagen würde: Ok, danke. Tschau, reicht jetzt auch. So lustig ist doch nicht.
L: Ich glaub schon.
A: Sie wollte so eine Daue-, so eine Standleitung quasi.
L: Ne das will sie nicht. Das willst du nicht. Das willst du nicht.
A: Mhm.
L: Also bei Ariana willst du es nicht.
A: Alles klar. Obwohl dieser Podcast jetzt schon gefühlt eine dreiviertel Stunde geht, beginnen wir eigentlich immer mit einem Fakt über uns.
L: Ja, jajaja.
A: Einen über Laura und einen über mich. Und wie immer gibt es ein lustiges Spielchen. Ein lustiges Spielchen, ...
L: Was ich immer Ariana ausdenkt, das ist jedes Mal eine Überraschung für mich.
A: Pass auf, dieses Mal habe ich mir folgendes ausgedacht, du kennst bestimmt dieses Spiel, wo man auf Kommando eine Zahl sagt. Also jeder sagt eine Zahl.
L: Ah.
A: So und diesmal gilt es aber nicht, ...
L: Wer die größere...
A: ...die niedrigere oder die höhere Zahl zu sagen, sondern derjenige gewinnt der näher an unserer aktuellen iTunes Charts-Platzierung dran ist.
L: Oh du hast doch aber geguckt, vorher.
A: Ja natürlich, aber darum geht's ja nicht. Wer da näher dran ist. Wir gucken jetzt zusammen. Es ist auch überhaupt nicht, ehm auf uns, ehm überhaupt nicht...

Minute 9

A: selbstreferenziell jetzt nachzugucken welche iTunes Charts-Platzierung wir haben.
L: Gibt das Wort selbstreferenziell?
A: Na klar!
L: Tolles Wort.
A: So ich habe da ein ganz modernes Smartphone. Und ich gucke hier grade mal nach... iTunes App. Uh heute ist Sonntag, wir zeichnen an einen Sonntag auf und wir sind heute deutschlandweit auf iTunes Platz 15! Wir sind auf Platz 15 Laura. Das heißt, es gilt...
L: Ich muss jetzt eine Zahl sagen die ganz dicht an...
A: Genau.
L: ...der 15 dran ist.
A: So natürlich. Aber es darf nicht die 15 sein.
L: Aha.
A: Ich hab ne Zahl.
L: Ok.
A: Auf die Plätze, ...
Beide: ... fertig, Los!
L: 12
A: 18
A: Jetzt sind wir beide zwei Plätze davon entfernt, so geht das nicht.
L: Ja.
A: Es muss ein eindeutigeres Ergebnis her, wir machen es nochmal.

L: Ok.

Beide: Auf die Plätze, fertig, Los!

A: 13

L: 10

L: Hja.

A: Ja, da würde ich mal sagen, da habe ich überraschenderweise mal wieder das Spiel für mich gewinnen können.

L: Ja.

A: Heißt das jetzt, dass ich anfangen mit meinem Fakt?

L: Das weiß ich immer gar nicht.

A: Ja, weil ich ja gewonnen habe.

L: Fang an.

A: Ich habe mir übrigens überlegt, ist es nicht besser, als dass wir uns immer einen abbrechen, bei den komischen Spielen, wenn wir so eine Art prominenten Ringrichter hätten? Irgendeinen Promi der immer einfach bestimmt.

Minute 10

L: Kennst du einen?

A: Ähm...

L: Also ich nicht.

A: Aus Funk und Fernsehen. Wir können die Leute ja einfach anfragen. Ganz nonchalant, schicken die Nachricht übers Management...

L: Jede Woche...

A: Ja oder eine Begrüßung von einem Promi, das könnten wir eigentlich auch mal machen. Stell dir mal vor in eine Woche würde Til Schweiger...

L: ... besoffen ein Intro sprechen von uns.

A: So. Genau. Würde mit einer Plastikflasche auf eine Biene und eine Qualle einschlagen, in der nächsten Woche Herbert Grönemeyer... Herbert Grönemeyer wäre sehr einfach. ‚Laura fängt an und Ariana ist danach die zweite. Fängt dann mit ihrem Fakt an, denn sie ist ein Mensch. Sie ist ein Mensch.‘ (Grönemeyer Imitation)

L: Ist das dieser Mensch... Ja das wollt ich gerade sagen, das ist der Mensch-Song.

A: ‚Und sehr schwer, Bochum, Freiheit und jetzt ein Fakt.‘ (Grönemeyer Imitation) So wäre es zum Beispiel, wenn es Herbert Grönemeyer machen würde.

L: Ich glaube nicht, dass er das machen würde.

A: Hja, ich frag in mal. In der Zwischenzeit machen wir es selber. Und ich fange mal mit meinem Fakt an.

L: Und Los!

A: Und Los. Dazu muss ich sagen, man sagt ja die Augen sind der Spiegel zur Seele. In meiner Welt und meiner Wahrnehmung ist das übrigens nicht so, ich bin der Meinung, dass das Handy, das Smartphone ist der Spiegel zur Seele. Und ich finde das sagt immer sehr viel aus, wenn man...

Minute 11

A: ... kennst du die Situation: Man hat von jemanden das Handy, weil man irgendwas daran machen muss, und dann kommt ne Nachricht zum Beispiel und man kann die Nachricht sehen. Oder man guckt was derjenige für Apps hat. Ich finde das Handy sagt wahnsinnig viel über die Leute aus.

L: Ja.

A: Und Menschen die zum Beispiel, sehr sehr, sehr sehr viele Selfies am Handy haben, sind mit immer sehr suspekt

L: Ok

A: Dann gibt es immer das Problem...
L: Dann darfst du nicht in mein Handy gucken.
A: Nicht in dein Handy?
L: Ne.
A: Hast du sehr viele Selfies auf deinem Handy?
L: Ja.
A: Nur Selfies von dir?
L: Nein.
A: Auch andere Fotos? Von anderen Menschen? Die dann aber auch mit der Selfie Kamera... Machst du eigentlich nur Bilder über die Selfie Kamera, weil du Selfies so liebst?
L: Ich mach ja nicht nur Fotos mit der Selfie Kamera...
A: Das finde ich sehr konsequent, wenn man Selfies so sehr liebt, dass man alles über...
L: So egal was man fotografiert...
A: Ja genau. Einfach alles über die Selfie Kamera...
L: Auch so ein Gruppenfoto mit 20 Leuten...
A: Ja Genau!
L: ... Selfie Kamera!
A: Einfach immer mit der Selfie Kamera, because I love selfies, you know?
L: Ja so ist es bei mir.
A: Wenn bei mir jemand in Handy guckt im Moment und im Moment meine ich das Jahr 2017. Ich glaube es wäre sehr sehr verstörend. Zum Beispiel zeige ich dann mein Handy so: Ja guck mal da war ich im Urlaub – Da sind im Moment überall Selfies dazwischen, aus folgendem Grund, ich war immer wahnsinnig beeindruckt von den Projekten die Menschen...

Minute 12

A: ... machen, die sich ein Jahr lang, oder manchmal auch 10 Jahre lang jeden Tag fotografieren.
L: Mhm.
A: Und dann am Ende quasi wie so ein Daumenkino, die Bilder so hintereinander weglaufen lassen, so ein kleiner Film daraus entsteht und man sieht wie man sich in einem Jahr verändert hat. Ich glaube mit Ende 20 verändert man sich innerhalb von einem Jahr ungefähr überhaupt nicht.
L: Aha.
A: Aber die Idee kam mir leider nie, früher. Deshalb mach ich es jetzt erst. Obwohl ich es wahnsinnig abgrundtief hasse sind auf meinem Handy... den wievielten Tag des Jahres haben wir heute? Wir sind ca. bei der Hälfte...
L: Ja kommt hin.
A: ... des Jahres. Also müssten es ungefähr so um die, was weiß ich... 160 Bilder sein.
L: Mhm.
A: Und das heißt ich habe über 160 Selfies bei mir drinne, etwas was ich eigentlich ganz ganz schrecklich finde.
L: Und das Ding ist, was ihr aber nicht wisst ist, dass jeden Tag um dieselbe Uhrzeit Arianas Wecker klingelt und ich sie jedes Mal frage: ‚Omg, ruft dich jemand an? Was ist los? – Nene das ist nur eine Erinnerung dran, dass ich noch ein Foto von mir machen muss.‘
A: Das ist wirklich sehr sehr witzig, wenn ich mit Leuten unterwegs bin und mein Handy klingelt, aus irgendeinen Grund, sogar Typen, fragen dann ganz oft: ‚Ach musst du die Pille nehmen?‘
L: Aja stimmt.
A: Wenn mein Handy klingelt. Und dann: ‚Oh ruft dich jemand an?‘